

## Mitteilungsvorlage

**Beantwortung der Anfrage von Frau Stamm unter TOP 6.6 Bepflanzung Lärmschutzwand an der Ringstr.**

---

### Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Bezirksvertretung 3 - Lennep	08.05.2024	Kenntnisnahme

### Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

---

### Federführung

Technische Betriebe Remscheid

### Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation  
1.00 Fachdezernat Finanzen und Kultur

### Finanzielle Folgen und Auswirkungen

#### Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

#### Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

entfällt

### Produkt(e)

keine Produktrelevanz

## Klima-Check

### Zeit- und Personalkostenaufwand

100 €

### Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

1. Der Beschlussvorlage DS 15/5670 ist u.a. zu entnehmen:

„Da für den Bau der Lärmschutzwand nur ein begrenzter Raum zwischen den angrenzenden Grundstücken und der Ringstraße zur Verfügung steht, sieht die Planung eine zurückhaltende Bepflanzung der Wand in insgesamt 14 Pflanzbereichen vor. Hierdurch soll eine geschlossene Pflanzdecke der Bodendecker sichergestellt werden. Danach kann die Pflege in den Folgejahren deutlich reduziert werden. Bei der Auswahl der Kletterpflanzen wurde darauf geachtet, dass diese nicht zu schnell und zu stark in die Höhe wachsen.“

Augenscheinlich kann „eine zurückhaltende Bepflanzung an der Wand mit Kletterpflanzen, die nicht zu schnell und zu stark in die Höhe wachsen“ festgestellt werden.

Entspricht der aktuelle Zustand dem in 2018 beschlossenen Pflanzkonzept?

Der aktuelle Zustand der Bepflanzung entspricht grundsätzlich den Anforderungen einer extensiven Pflege, welche aufgrund der erforderlichen Verkehrssicherungsmaßnahmen für etwaige Pflegemaßnahmen sinnvoll sind. So wird vermieden, dass durch zu häufige Pflegedurchgänge der fließende Verkehr behindert wird. Auch in Zeiten knapper Haushaltsmittel sowie des Fachkräftemangels bewährt sich eine extensive Pflege zur Attraktiverhaltung der Stadt.

Im Rahmen der Bauausführung wurden durch die ausführende Firma der Pflanzbereich unzureichend berücksichtigt. Seitens des Auftraggebers wurde dies gerügt und entsprechend durch die Anlage von Kernbohrungen verbessert.

2. Weiter wurde mitgeteilt: „Zur Reduzierung der langfristigen Pflegeintensität muss bei der Erstbepflanzung auf eine gute Substratauswahl geachtet werden und danach eine entsprechende Erstpflege durchgeführt werden. Dadurch sollen häufig Pflegeschnitte, die an der Ringstraße aufgrund der Verkehrsbelastung nicht einfach durchzuführen sind, vermieden werden.“

Wann wurde eine Erstpflege durchgeführt? Wie viele Pflegeschnitte sind bereits erfolgt? Auf welche Summe belaufen sich die Kosten für die Bepflanzung und Pflegemaßnahmen?

Die Pflege der Pflanzflächen entlang der Lärmschutzwand wurde im letzten Jahr nach erfolgtem letztmaligen Pflegedurchgang durch die bauausführende Firma der Unterhaltung durch die TBR übertragen.

Es sind ab diesem Jahr künftig zwei Pflegedurchgänge geplant, ein Durchgang im Frühjahr und ein weiterer im Herbst. Der erste Pflegedurchgang ist in den Osterferien vorgesehen, der zweite in den Herbstferien. Diese Zeiträume begründen sich im Wesentlichen mit den Verkehrssicherungsmaßnahmen, welche während der Arbeitsdurchführung erforderlich sind. Die Pflegearbeiten beziehen sich im Wesentlichen auf die Beseitigung von unerwünschten Wildkräutern und die Entfernung von Verunreinigungen jeglicher Art. Eine Aussage zu den entstehenden Kosten ist aktuell noch nicht möglich.

Raue  
Betriebsleitung

Mast-Weisz  
Oberbürgermeister